

PRESSEMITTEILUNG



Kulturpreis Baden-Württemberg 2011 in der Sparte Neue Medien

Ministerpräsident Stefan Mappus: Wichtiger Impuls für die Kunst- und Kulturszene

Stuttgart, 20. Mai 2010 – Der Kulturpreis Baden-Württemberg der Volksbanken und Raiffeisenbanken und der Baden-Württemberg Stiftung wird 2011 in der Sparte Neue Medien vergeben. Besonderer Schwerpunkt ist die Medienkunst. Der Kulturpreis Baden-Württemberg ist mit insgesamt 25.000 Euro dotiert. Vorschläge können bis 30. September 2010 eingereicht werden.

Herausragende und inspirierende Werke auf dem Gebiet der Neuen Medien, insbesondere der Medienkunst, prämiert der Kulturpreis Baden-Württemberg 2011. Damit sollen Künstler in einer Sparte ausgezeichnet werden, die sich in besonderer Weise etabliert und eine Vielzahl junger, begabter Künstler hervorgebracht hat. Im kommenden Jahr wird der Kulturpreis zum fünften Mal verliehen. Er ist mit insgesamt 25.000 Euro dotiert und wird von der gemeinsamen Stiftung der Baden-Württemberg Stiftung und den Volksbanken Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg vergeben.

„Der Kulturpreis Baden-Württemberg ist ein wichtiger Impuls für die Kunst- und Kulturszene des Landes. Er würdigt das Kunstschaffen und die Bedeutung künstlerischer Leistungen“, erklärte Ministerpräsident Stefan Mappus.

Für die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Land weist Verbandsdirektor Herbert Schindler vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband darauf hin, dass es im Bereich der Kultur und Kreativität spannende Möglichkeiten gibt, in der Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft zu kooperieren.

Nach der Bildenden Kunst, der Darstellenden Kunst, der Literatur und der Musik wird der Kulturpreis Baden-Württemberg nun zum fünften Mal vergeben. Der Kulturpreis Baden-Württemberg wird mit einem Haupt- und einen Förderpreis verliehen. Gewürdigt werden Kunstschaffende oder Institutionen, die in den letzten zehn Jahren Herausragendes geleistet und dabei im deutschsprachigen Raum Anerkennung gefunden haben. Der

Förderpreis geht an Kunstschaffende oder Institutionen, die in den letzten Jahren Ungewöhnliches geschaffen oder neue Wege beschritten haben.

Über die Vergabe von Haupt- und Förderpreis entscheidet der Stiftungsrat der Stiftung Kulturpreis Baden-Württemberg der Volksbanken Raiffeisenbanken und der Baden-Württemberg Stiftung auf Vorschlag einer Jury. Diese wird im Zwei-Jahres-Turnus je nach Sparte benannt. 2011 sind das Cristina Salerno von der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd, Professor Peter Weibel vom Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe, Professor Jean-Baptiste Joly von der Akademie Schloss Solitude, Professorin Anna Jermolaewa und Professor John Bock sowie die Kunstkritiker Michael Hübl und Nicolai B. Forstbauer.

Vorschläge preiswürdiger Künstlerinnen, Künstler oder Institutionen können mit einer kurzen Begründung und einer Biografie des Kunstschaffenden bzw. einer Beschreibung der Institution bis zum 30. September 2010 hier eingereicht werden:

Baden-Württemberg Stiftung
Stichwort „Kulturpreis Baden-Württemberg“
Im Kaisemer 1
70191 Stuttgart

Hinweise für die Redaktionen:

- Stiftung Kulturpreis Baden-Württemberg:
Die im Jahr 2002 gegründete „Stiftung Kulturpreis Baden-Württemberg der Volksbanken Raiffeisenbanken und der Baden-Württemberg Stiftung“ vergibt den Preis alle zwei Jahre im thematischen Wechsel. Er ist mit insgesamt 25.000 Euro dotiert und teilt sich grundsätzlich in einen Haupt- und einen Förderpreis. Ausgezeichnet werden herausragende Leistungen in den Bereichen Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Film/Neue Medien, Literatur und Musik. Die Preisträger müssen einen erkennbaren Bezug zum Land Baden-Württemberg aufweisen.
- Alle Informationen gibt es unter www.kulturpreis-bw.de und www.bwstiftung.de

Medienkontakt
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
Iris Berghold
Im Kaisemer 1 • 70191 Stuttgart
Fon +49.711.248 476-16
Fax +49.711.248 476-50
berghold@bwstiftung.de
www.bwstiftung.de

PM10-33